

Sohrauer Stadtblatt.



Publikations-Organ der Königlichen und Städtischen Behörden von Sohrau O.-S., sowie der Vereine.

Mit der wöchentlichen Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Ersteinst
wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend.
Abonnements-Preis:
Bierteljährlich 90 Pf., durch die Post 1 M.

Druck und Verlag von
P. Hunold's Stadtbuchdruckerei, Sohrau O.S.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Hunold.

Anzeigen-Preis:
für die einseitige Zeile ober deren Raum 10 Pf.
Inseraten-Annahme bis Nachmittags 1 Uhr vor dem
Erscheinungstage.

Mr. 20.

Telephon
Nr. 49.

Mittwoch, den 11. März 1914.

Telephon
Nr. 49.

36. Jahrg.

Rundschau.

Deutschland.

Berlin, 9. März. Der Kaiser besuchte heute vormittag am Todestage Kaiser Wilhelm I. das Mausoleum in Charlottenburg und fuhr nachher beim Auswärtigen Amt vor. Dann besuchte er den Reichskanzler. — Der Kronprinz besuchte gleichfalls das Mausoleum.

— Kaiser und Zar. Der Zar sandte am 5. d. M. ein Handschreiben an Kaiser Wilhelm. Der schriftliche Verkehr beider Monarchen ist ununterbrochen sehr reger und äußerst freundschaftlicher Natur. Bekanntlich wird zu dem Artikel der „Militärischen Rundschau“ über eine angeblich bevorstehende Probemobilisation in Russland gemeldet, daß die Nachricht der Tatsache nicht entspricht, da eine allgemeine Probemobilisation gar nicht ins Auge gefaßt ist und die diesjährigen Übungen dem Umfange nach von denjenigen anderer Jahre sich durch nichts unterscheiden werden.

— Die Kaiserin in Braunschweig. Die Kaiserin ist Freitag nachmittag in Braunschweig eingetroffen. Auf dem Bahnhof hatten sich der Herzog und die Herzogin mit Befolge zum Empfangen eingefunden. Nach kurzer Begrüßung fuhren die hohen Herrschaften von freudigen Grüßen begrüßt im Automobil langsam zum Schlosse. Die Kaiserin wird etwa 4 Wochen bei ihrer Tochter weilen.

Berlin, 9. März. Der Reichstag nahm heute zunächst Wahlprüfungen vor. Entsprechend den Kommissionsanträgen wurden die Mandate der Abgeordneten Frommer (Konf.), v. Sydewand (Konf.), Koller (Konf.) und Mertin (Np.) für gültig erklärt und über die Wahlen der Abgeordneten v. Winterfeldt-Menklin (Konf.) und Glowacki (Ztr.) Beweishebung beschlossen. Dann wurde die Beratung des Kolonialrats fortgesetzt.

— Beanstandetes Reichstagsmandat. Die Wahlprüfungskommission des Reichstages hat die Wahl des Zentrumsgewählten Glowacki in dem Wahlkreis Cosel-Groß-Eschlitz (Oppeln 3) beanstandet und beim Plenum Beweishebung beantragt. — Abg. Glowacki wurde in der Stichwahl 1912 mit 11484 Stimmen gegen 11095 polnische Stimmen gewählt.

— Das polnische Provinzialwahlkomitee für den Wahlkreis Samter-Birnbaum-Obornik, der durch die Mandatsübertragung des Grafen Mielzynski vor einer Reichstagsersatzwahl steht, proklamierte den Prälaten Skos-Posen als Kandidaten. Deutscher Kandidat ist Herr v. Hago-Mahlitz. Die Wahl findet am 17. März statt.

— Im Kaffeehaus zu Wolfenbüttel fand, wie dem „B. L.“ aus Braunschweig gemeldet wird, am Sonntagabend der letzte Parteitag der Braunschweiger Welfenpartei statt. Justizrat v. Daehne eröffnete die Versammlung. Er bewaunerte, daß gerade diejenigen Welfen aus Braunschweig, die für das Recht gekämpft hätten, heute abseits vom Wege ständen, während diejenigen, die früher das angestammte Herrscherhaus bekämpft hätten, sich heute als echte Braunschweiger bekännen.

— Der Erzbischof von Köln veröffentlicht im „Kirchlichen Anzeiger“ einen Aufruf zu einer gemeinsamen Pilgerfahrt nach Rom an sämtliche gläubigen Katholiken Deutschlands, um dem Papst zu zeigen, daß in den gegenwärtigen schweren Zeiten der Glaubensmut und die Einmütigkeit der katholischen Kirchenangehörigen nicht abgenommen habe, sondern gefördert worden sei.

— Die Beisetzung des Bischofs Vosk. Aus Osnabrück wird berichtet: Programmäßig fand Freitag vormittag die Beisetzung des Bischofs Vosk im Dome statt. Als Vertreter des Kaisers war der Oberpräsident von Hannover, Wenzel, erschienen. Das Pontifikal-Requiem hielt der Erzbischof von Köln, die Trauerrede der Bischof von Hildesheim. Vom Geheimen Rabinerrat von Valentin ist im Auftrage des Kaisers ein in herzlichen Worten gehaltenes Beileidstelegramm eingelaufen.

Der Einzug des Fürsten von Albanien in Durazzo.

Der „Taurus“ mit dem Fürsten und der Fürstin von Albanien an Bord ist, begleitet von den Kriegsschiffen „Quarto“, „Gloucester“ und „Brutz“, Sonnabend nachmittag um 2 Uhr 15 Minuten in Durazzo eingetroffen. Der Einzug des Fürstenpaares vollzog sich um 3 Uhr nachmittags bei strahlendem Sonnenschein in Anwesenheit einer diktausendköpfigen Menge, welche dem Fürstenpaare begeisterte Huldigungen beilegte. Es gab Musik und eine Abordnung der provisorischen Regierung gingen in Durazzo an Bord des „Taurus“. Das italienische Mitglied der Kontrollkommission begrüßte den Fürsten am Landungssteg. Dem Fürsten wurden die Grenzwartkommandanten und die Kommandanten der internationalen Detachments von Futari, das Konsularcorps und die Gensdarmen vorgestellt. Der Fürst sagte: „Ich freue mich, gekommen zu sein! Es liebe Albanien!“ Die Statthalter freuten sich ebenfalls ab, die Glocken läuteten, Musikkapellen spielten nationale Lieder, welche die Volksmenge sang. Der ganze Weg war mit Blumen bestreut. Das Fürstenpaar wachte noch lange vom Balkon des Schlosses der Menge zu. Es herrschte große Begeisterung.

Durazzo, 9. März. Der Fürst von Albanien hat Turhan Pascha das Amt des Ministerpräsidenten an. Turhan kündigte sein Eintritt in Durazzo für den 12. März an.

Durazzo, 9. März. Heute empfingen der Fürst und die Fürstin von Albanien zahlreiche Deputationen aus dem Inneren des Landes und Abordnungen ausländischer albanischer Kolonisten. In der Stadt herrscht auch heute feierliche Stimmung. Eine zahlreiche Menschenmenge durchzieht die Straßen unter Abführung von Nationalkinder und unter Hochrufen auf den Fürsten. Abends wird die Stadt illuminiert.

Schweden.

König Gustav von Schweden hat dem Verlangen nach einer stärkeren Rüstung, daß ihm zu Anfang des vorigen Monats der Zug der 40000 Bauern vortrug, bereits stattgegeben und mit der Auflösung des Reichstages den ersten Schritt zur Verwirklichung des Rüstungsgebührens getan. Durch seine Abstimmung bei der Neuwahl soll das schwedische Volk die Entscheidung über die Heeres- und Flottenverfärbung treffen.

Mexiko.

In Mexiko erweist sich der Präsident Huerta mehr und mehr als der einzige Mann, der die Energie und den Willen besitzt, die Ordnung im Lande wiederherzustellen. Er ließ sofort zum Schutze der Eisenbahnen mit einem Aufwand von 25 Millionen Franz Mark Häuser und Stacheldrahtgehege von der Art, wie sie im Burenkriege benutzt wurden, errichten.

Zum Tode des Kardinals Kopp.

Die Ueberführung des Kardinals nach Breslau.

Der Ueberführung der Leiche des Kardinals ging am Freitag vormittag in Troppau in der Klosterkirche ein Trauergottesdienst voraus.

Die Kirche vermochte die Gläubigen nicht im entferntesten zu fassen, und nur ein kleiner Teil konnte dem Gottesdienste beiwohnen. Das feierliche Requiem hielt Weibbischof Augustin-Breslau, die Eingängung der Leiche vollzog Kardinal Bauer-Oldis. In der zwölften Stunde erfolgte die Ueberführung nach dem Troppauer Bahnhof. Ein nach Tausenden zählendes Publikum bildete auf dem Wege zum Bahnhof für den Trauerzug Spalter. Der schwere bronzene Sarg wurde in den vom Kaiser von Österreich zur Verfügung gestellten kaiserlichen Katafalkwagen gebracht. Vom Breslauer Domkapitel waren in Troppau als Delegierte Weibbischof Augustin und die Kanoniker Professor Dr. Sprotte und Professor Dr. Buchwald anwesend. Den Sonderzug bildete nur der Katafalkwagen und ein Wagen erster und zweiter Klasse. An der Bahnstrecke Troppau-Breslau waren die Bahndämme teilweise von Tausenden besetzt, namentlich in Oberschlesien. Auf vielen Bahnhöfen, so in Stuhlienna usw., waren Abordnungen, Vereine mit Fahnen usw. erschienen. In Ratibor hielt der Zug acht Minuten. Der Erzpriester von Ratibor und die übrige Geistlichkeit bestieg den Katafalkwagen, um von dem Weibbischof Abschied zu nehmen. In Randzin, Oppeln und Brieg hielt der Zug je 1 Minute. Mit einer kleinen Verhütung traf der Sonderzug gegen 4 3/4 Uhr auf dem Breslauer Hauptbahnhof ein, und wurde auf das Gleis tangiert, unmittelbar an der auf dem südwestlichen Bahnhof befindlichen Leichenhalle. Hier hatte sich ein erlebtes Publikum eingefunden. Vor der Leichenhalle hatten die katholischen Studentenverbindungen und katholischen Vereine Breslaus und der Vororte in Abordnungen Aufstellung genommen. In der Leichenhalle erwarteten das Domkapitel mit Weibbischof Augustin und Dompropst König an der Spitze den Leichnam. Die Halle war mit schwarzen Drappieren und Vorbeerbäumen geziert. Am Kopfende des Katafalks war ein provisorischer Altar errichtet. Nach dem Gesang der Domchoralisten „Si iniquitates“ nahm Dompropst König im schwarzen Chormantel und mit weißer Mitra bekleidet die Einföhrung vor. Nach dem „Pater noster“ wurde der Sarg unter dem Gesänge des Miserere auf den mit 6 Pferden bespannten Leichnamwagen gehoben. Hierauf formierte sich der Leichenzug und setzte sich bald darauf in Bewegung. Voran schritten die Breslauer katholischen Vereinsabordnungen mit Fahnen, die katholischen Studentenverbindungen, die Säger, die Männen, dann Abordnungen der Barmherzigen Brüder und Franziskaner, fast vollständig die Breslauer Stadtgesellschaft. Der bronzene Sarg folgte schmucklos auf dem Leichnamwagen, welchem sich unmittelbar die Nichte des Kardinals, Frä. Garmann, der Nefte des Kardinals, Herr Vertram, und Geheimsekretär Dr. Negwer anschlossen. Ihnen folgten die erlebtenen Trauergäste, zu Fuß und zu Wagen. Ein Kranzwagen war schwer überladen. Den Schluß des Zuges bildete eine Abordnung katholischer Schulkinder. Der Trauerzug bewegte sich durch die Sadowastraße, Brüderstraße, Garbestraße, über die Leisingbrücke, Adalbertstraße, Schwinnigerstraße, zum Fürstbischoflichen Palais. Im Hofe des Palais nahmen die zahlreichen Kleriker Aufstellung. Der Sarg wurde nach der Hauskapelle übergeführt, wo nach kurzem Gebet die erste Ehrung des verbliebenen Kirchenfürsten in Breslau ihren Abschluß fand.

Am Sarge des Kardinals.

Am Sonnabend und Sonntag wallfahrten viele Tausende zum Fürstbischoflichen Palais, in dessen Kapelle der Sarg mit der Leiche des

heimgegangenen Oberhirten der Erzdiözese Breslau aufgestellt ist. Das Domkapitel hatte an beiden Tagen den Zutritt auf einige Stunden gestattet, und so waren die Glieder der katholischen Kirche in Scharen gekommen, besetzt von dem Wunsch, an den Sarg des verehrten Toten zu treten. Der Andrang war zuweilen so stark, daß der Zutritt zum Palast polizeilich gesperrt werden mußte. Am Sarge vertriehen zwei Alumnen Gebete. In stiller Ergriffenheit schritten die Tausende in ununterbrochenem Zuge am Sarge vorüber. Viele spendeten dem teuren Toten mit Weihwasser aus dem am Sarge stehenden Weihbecken den letzten Gruß und die letzte Ehrung.

Die Gruft,

in der der verstorbene Kardinal beigesetzt wird, wurde im Laufe des Sonnabends nachmittags fertig gestellt. Sie ist etwa 2,50 Meter tief und 1,25 Meter breit und direkt vor dem Hochaltar gelegen. Bei der Ausmauerung der Gruft stieg man, wie die „Schles. Volksztg.“ mittelt, auf den Sarkophag des im Jahre 1671 verstorbenen Fürstbischofs von Hofod; daher rühte man diesen Sarg weiter nach vorn und gewann so genügend Raum, um eine Gruftmauer ziehen zu können. Kardinal Ropp kommt zwischen zwei der bedeutendsten Fürstbischöfe zu liegen, zur Rechten, also auf der Evangeliumseite, ruht Fürstbischof Heinrich Förster, und zur Linken Kardinal Diering.

Teilnahme der Bischöfe an der Beisetzung.

Von den Bischöfen werden folgende Herren an der Beisetzung des Kardinals teilnehmen: Erzbischof von Köln Dr. von Hartmann; der Bischof von Hildesheim Dr. Vertram; der Bischof von Paderborn Dr. Schulte; Weihbischof Dr. Litkowski-Posen; der Bischof von Königsberg Dr. Dobraza; der Bischof von Ermland Dr. Bludau; Weihbischof Klose-Gnien; der Bischof von Fulda Dr. Schmitt und der Bischof von Buzenburger Koppes.

Der Vertreter des Kaisers.

Anstelle des plötzlich erkrankten Fürsten Hoffeldt wird der Herzog von Ratibor den Kaiser bei der Beisetzung des Kardinals Kopp vertreten.

Wahl des Kapitularvikars.

In seiner am Sonnabend nachmittags abgehaltenen Sitzung hat das Domkapitel für die Zeit der Sedisvakanz Herrn Kanonikus Klose zum Kapitularvikar gewählt.

Joseph Klose ist am 28. Mai 1841 zu Frankenstein in Schlesien geboren und wurde am 1. Juli 1865 zum Priester geweiht. Er war zunächst Kaplan in Neustadt O.S., im Jahre 1886 Pfarrer in Wartha und wurde im Jahre 1890 Pfarrer in Falkenberg; am 2. Dezember 1908 wurde er zum Domherrn inalliiert. Der neue Bischofsverweser ist Magister fabricae der Domkirche, Rat der fürstbischöflichen Kanzlei und Generalvikarsamtsrat, Konsistorialrat zweiter Instanz, fürstbischöflicher Kommissarius von Breslau, Kurator der Baronin von Dyhernstein'schen Waisenhäuser zu Hermsdorf und Juliusburg, der Kongregation der Armen Schulweiser de Notre Dame, der Elisabethinerinnen und des Waisenhanes zu Czarnowanz.

Unter den Anwärtern auf den Breslauer Fürstbischöflichen Stuhl wird auch der fürstbischöfliche Delegat in Berlin, Dr. Kleinedam genannt. Die Meldungen verschiedener Blätter, daß Prinz Max von Sachsen zum Nachfolger des Fürstbischöfs Kopp auszuwählen sei, sind nach einer vom sächsischen Hofe und dem sächsischen Landeskonfistorium erteilten Auskunft falsch.

Auch der apostolische Vikar in Dresden, Dr. Schäfer, wird als Nachfolger des Kardinals Kopp genannt.

Locales u. Provinzielles.

Sobrau D. S., den 10. März 1914.

S (Trauergottesdienst für Kardinal Ropp). Heute früh um 7 Uhr fand in der hiesigen katholischen Pfarrkirche ein Requiem mit Pontifikat für den verewigten Kardinal statt.

S (Die Frühjahrskontrollversammlung) findet hierorts am Freitag, den 24. April im Brauer'schen Gasthause statt und zwar vormittags 9 Uhr für die Landwehr 1 der Jahresklassen 1901—1905 und für die Ersatzreferarvisten 1901—1913, nachmittags 2 Uhr für die Referarvisten 1906—1913. Die Mannschaften aus folgenden Ortschaften haben sich hier zu stellen: Baranowitz, Boguskiowitz, Brobel, Eidenorf, Gattartowitz, Henriettendorf, Kilişqow, Klokischin, Ochin, Mogolna, Nowin, Noy, Ober- und Nieder-Schwirklan, Skrzeczowitz, Sobrau und Vorbriegen.

S (Ein Stammmarkt) findet hierorts am Donnerstag, den 12. März cr. statt. Tags vorher, den 11. März, wird hier ein Rindvieh- und Pferdemarkt abgehalten.

S (Die Generalversammlung des Radfahrervereins „1909“ Sobrau), welche am 7. d. M. abgehalten wurde, war zahlreich besucht und wurde vom Vorsitzenden mit einer Begrüßung der Erschienenen und dem Kaiserhoch eröffnet. Nach der Aufnahme einiger neuer Mitglieder wurde der Jahresbericht über das verfloßene Vereinsjahr erfaßt. Daraus ist zu entnehmen, daß sich der Verein an der Guldigungsfahrt nach Rauben beteiligte (Guldigung für den Protoktor des Deutschen Radfahrerbundes, Sr. Durchlaucht den Herzog von Ratibor) und dort beim Kors mit dem G. Preis (Kaiserehrer) bedacht wurde. Auch am Bundesfest in Breslau hat sich der Verein mit 5 Mann beteiligt. Zur Prämlerung bei der Ausfahrt des Vereins wurden 8—10 Mitglieder vorgeschlagen. Auf Antrag des Vorstandes wurde beschlossen, den Beitrag zu ermäßigen und beträgt danach jetzt das Eintrittsgeld 1,00 M., der vierteljährlich Beitrag ebenfalls 1,00 M. Anfang Mai d. J. beabsichtigt der Verein ein Galasportfest aus Anlaß des 5. jähr. Stiftungsfestes zu veranstalten. Die Bezirksfahrt des Bezirks Othen wird an diesem Tage nach Sobrau stattfinden. Bei der Vorstandswahl wurden gewählt die Herren: Kaufmann Elias 1. Vorsitzender, Amtsgerichtsrat Karwath 2. Vorsitzender, Uhrmacher Nisipel Kassierer, Bureaugehilfe Biska und Gerichtskanzlist Dudel 1. bezw. 2. Schriftführer, Kassaturer Kojel 1. Fahrwart, Mechaniker Wesoßki 2. Fahrwart, Brennerverwalter Schulz Zeugwart, Restaurateur Przewoznik Vergütungswesker, Photograph Wosatzka, Postkassier Kottler und Kaufmann Stelkera Beisitzer.

S (Kriegswesfel). Das Bulla'sche Gasthausgrundstück am Ringe hier selbst hat Herr Restaurateur August Hensel aus Ratibor für den Preis von 50.000 M. käuflich erworben. Die Uebernahme erfolgt am 1. April cr.

S (Verichtigung). In dem Stadterordnetenungsbericht in voriger Nr. unseres Blattes muß es bei Punkt 5 heißen: Herr Kaufmann Beigel wurde zum Schiedsmann für die äußere Stadt (Bezirk III/IV) und nicht wie berichtet zum Bezirksvorsteher gewählt.

S (Zur Kohlendunst erstickt) ist am 5. d. M. nachmittags ein 7 Monate altes Kind des Dominik-Verdenichts Klose in Baranowitz, Kreis Kybnitz. Die Eltern gingen an diesem Tage nach dem Mittagessen ihrer Arbeit nach und ließen 3 ihrer Kinder, 2 Knaben im Alter von 5 und 2 Jahren und das 7 Monate alte Mädchen, in der verschlossenen Stube allein zurück. Als die älteren Kinder der betr. Eheleute, welche in der Schule waren, um 3 Uhr nachmittags nach Hause kamen und die Tür öffneten, fanden sie ihre Geschwister leblos auf dem Fußboden bezw. in der Wiege liegen. Sofort wurden die Eltern und andere Leute herbeigeholt, welche alsbald Wiederbelebungsversuche anstellten. Bei den 2 älteren Kindern waren dieselben von Erfolg, während das jüngste Kind, auch nachdem ärztliche Hilfe bald herbeigeholt worden war, nicht mehr ins Leben zurückgerufen werden konnte. Es wurde festgestellt, daß giftige Kohlendunst in das Zimmer eingebracht waren, wodurch die Kinder betäubt wurden. In einer danebenliegenden Wohnung war Feuer angemacht, der Rauch hatte durch den Schornstein keinen Abzug und drang infolgedessen in den Ofen der Klostischen Wohnung und aus diesem in das betr. Zimmer. — Am Sonnabend fand die Leichenschau und gestern nachmittags die gerichtliche Sektion der Kindesleiche statt.

S (Bürgermeister Neumann-Roslau) ist am Donnerstag im Alter von 74 Jahren gestorben. Der Verstorbene stand 37 Jahre an der Spitze der Stadterwaltung Roslau. Seine mannigfachen Verdienste um die Stadt, wie namentlich auch um die Luogenhilfsanstalt Roslau, ehrte die Stadt durch seine Ernennung zum Ehrenbürger, der König verleiht ihm den Roten Adlerorden. Nach seiner Pensionierung verzog er nach Berlin-Eggen. Nur zwei Jahre war es ihm vergönnt, sich der wohlverdienten Ruhe zu erfreuen.

S (Die Ostmarkenzulagen für Postbeamte abgelehnt.) Im Reichstag wurde bei der zweiten Lesung des Postgesetzes über die Ostmarkenzulagen der Postbeamten beraten, die bekanntlich von der Subjektkommission gestrichen worden waren. Die Anträge auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage wurden mit 194 gegen 127 Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt, ebenso die Resolution auf Gewährung von Zulagen für alle gemischtpragigen Gebiete mit 188 gegen 121 Stimmen bei 3 Enthaltungen.

S (Zum Kasernenbau in Rattowitz.) Graf von Tiele-Winkler, der z. B. in Berlin wohnt, hat auf die Eingabe des Magistrats ein

Schreiben gerichtet, in dem es in der Hauptsache u. a. heißt: „Meine Hauptverwaltung ist jederzeit bereit gewesen, auf der Grundlage des Abkommens vom 10. April 1913 mit der Stadt einig zu werden und ist es noch jetzt . . . Sobald eine Ueberabstimmung über die Auslegung des Abkommens vom 10. April erfolgt ist, ist die Verwaltung auch bereit, zu der Grundlage dieses Abkommens zurückzukehren.“

S (Ein neuer Breslauer Bahnhof.) Die Eröffnung des Bahnhofs Breslau-Nikolaifort ist noch in diesem Sommer in Aussicht genommen. Vom Tage der Eröffnung an werden alle Personenzüge der Strecken nach Oels und nach Posen auf dem neuen Bahnhof halten. Auf der Posener Straße fällt dafür bei einer Reihe von Zügen der Aufenthalt in Babelsberg fort.

S (Rein neuer Wielzynski-Prozess.) Der Staatsanwalt zog, wie aus Mersky gemeldet wird, die von ihm eingeleitete Revision gegen den Freispruch des Grafen Wielzynski zurück.

S (1000 Mark Belohnung.) Die Geldprämie für Ermittlung der Täter, die am 10. September 1912 in Niebořka u. (Kreis Ratibor) die verehelichte Gänbler Franziska Kalasch in ihrer Wohnung beraubt und ermordet haben, ist vom Regierungspräsidenten zu Oppeln auf 1000 Mark erhöht worden.

S (Sart geprüft.) In einer Familie in Baruschkowky erkrankten drei Kinder an Scharlach und starben alle in der Zeit von acht Tagen.

S (Das Genick gebrochen.) Ein tödlicher Unfall ereignete sich auf dem Bahnhof Namslau. Ein Mann aus Kreuzburg, welcher seine beiden Ehen nach Namslau begleitet hatte und die Heimfahrt antreten wollte, stürzte beim Passieren des Bahntunnels so unglücklich die Treppe hinab, daß er mit gebrochenem Genick tot liegen blieb.

S (Neun Millionen Mark mehr Vermögen in Rattowitz.) Die Veranlagung zum Verbratrag in Rattowitz hat rund 9 Millionen Mark mehr Vermögen als bisher in steuerlicher Hinsicht ergeben.

S (Ein Millionenbetrüger.) In Berlin wurde ein Mann namens Blich verhaftet, der als Angestellter einer Firma für Küchen- und Wirtschaftsgeschäfte in Breslau diese im Laufe der Jahre durch Fälschungen um 1 1/2 Millionen Mark betrogen hat.

S (Festgenommene Betrüger.) Der in der Deutschen Volksbank in Bismarckstraße angestellte Schriftzug Krause und ein junger Mann der Polizeiverwaltung wurden verhaftet, die gemeinsam den Raubattentats um 6000 Mark schädigten. Bereits eingeladene Zeugen wurden von Krause wider herabgegeben und dann von seinem Komplizen noch neuem präsentiert.

Ratibor, 9. März. In Groß-Peterwitz ließ der Hausbesitzer Glanla sein Haus abtragen. Hierbei stürzte der Schornstein ein und erschlug den 60 Jahre alten Arbeiter Bartholomäus Gieron aus Makau.

Zabrze, 9. März. Infolge Einsturzes eines Gerüsts beim Bau einer Eisenkonstruktion sind Freitag nachmittags in der Röhrenfabrik der Donnermarkthütte zwei Arbeiter zu Tode gekommen, einer ist schwer verletzt worden.

Breslau, 9. März. (Der Ueberfall auf den General Doëh.) Das Ergebnis der kriegsgerichtlichen Untersuchung des Ueberfalles, den die Burtschen des Generalmajors Doëh in Reife am 24. Februar auf den General verübten, wird jetzt bekanntgegeben. Nach dieser Darstellung hatte der General den Burtschen, die sich in der Sonntagsnacht umhergetrieben hatten, am Montag ihre Abberufung von ihren Posten und ihre Strafe angekündigt. Da sie sich am Dienstag früh nicht rechtzeitig bei dem General meldeten, sei der General in die Burtschenstube gegangen. Die Burtschen hätten noch geschlafen und auf Anruf nicht geantwortet. Darauf habe der General die Burtschen, um sie zu wecken, mit etwas Wasser aus einer Erbsenkaraffe bespritzt und sei dabei von den Burtschen von hinten überfallen und niedergeschlagen worden. Die Burtschen hätten sich dann in aller Eile angekleidet und seien entflohen. Tags darauf wurden ihre Leichen, wie mitgeteilt, auf dem Bahngleis gefunden. Ihre Verabigung hat auf ausdrücklichen Wunsch ihrer Angehörigen nicht in ihrer Heimat, sondern in Reife stattgefunden. In dem Befinden des Generalmajors Doëh ist eine Besserung eingetreten, so daß keine Lebensgefahr mehr zu bestehen scheint.

Rauben, 9. März. Auf das 24 jährige Dienstmädchen Müller in Schabewalde wurde ein Revolverfuß durch Fenster abgegeben. Sie wurde schwer verletzt. Als

Älter steht der Liebhaber des Mädchens im Verdacht.

Goldberg, 10. März. Daß **Träume** nicht immer **Schäume** bedeuten, beweist folgender Vorfall. Als am Donnerstag ein **Elstler** die große **Badenfensterheide** in einem **Geschäft** am **Markt** eintreten wollte, äußerte er zum **Badenfensterhaber**: „**Na**, wenn nur die **Heide** erst **eingesägt** wäre! **Mir** hat **geträumt**, daß sie von oben bis unten in **Stüde** zersprungen ist.“ Wie er es **geträumt** hatte, ist es auch **tatsächlich** genau in derselben **Weise** geschehen. Als die **Arbeiter** die **Heide** vom **Wagen** genommen hatten und mit ihr schon auf dem **Trottoir** waren, brach sie beim **Niedersteigen** **vollständig** in sich **zusammen**.

Das beste Waschmittel
ist
Dr. Thompson's
Seifenpulver
Garantiert frei
von schädlichen
Bestandteilen.
½ Pfund Paket 15 Pf.

Bermischtes.

— **75000 Mark Schmerzensgeld** sind **Freitag** vom **Kammergericht** einer **Dame** der **Berliner** **Gesellschaft** zugesprochen worden, die vor einigen Jahren einen schweren **Automobilunfall** hatte. Beim **Zusammenstoß** der **Kraft** **bröckelte**, die sie benutzte, mit einem **Privatkraftwagen** wurde die **Dame** aus dem **Kraftwagen** geschleudert und erlitt **schwere** **Verletzungen**, die auch heute noch nicht **gehoben** sind. Das genannte **Geschicht** verurteilte den **Besitzer** des **Privatkraftwagens** zur **Zahlung** von **75000 M.** und **5000 M.** **Schmerzensgeld** an die **Dame**.

— **Opfer für Jäbena.** Infolge der fortgesetzten **Aufregungen** wegen **Jäbena** ist die **Frau** des **Oberst** **v. Reuter** laut „**Zgl. Rundschau**“ an einem **bedeutlichen** **Herzleid** erkrankt und befindet sich in **Frankfurt a. O.** in **dauernder** **ärztlicher** **Behandlung**. Auch die **Tochter** des **Obersten**, die als **Schlerin** in **Emmeria** angestellt ist, erlitt einen **schweren** **Nervenanfall**, der ihr für **längere** **Zeit** die **Ausübung** ihres **Berufs** **unmöglich** **macht**. — Die **Jagarenhändlerin** **Frau** **Witwe** **Geis** in **Jäbena**, die im **Straßburger** **Prozeß** die **unerhörten** **Beschimpfungen** der **Offiziere** **wahrheitsgetreu** **geschilbert** **hatte**, wird **fortgesetzt** **von** der **Jäbener** **Bevölkerung** **boykottiert**. **Trotz** **dem** **Dame** **durch** **Austräge** **aus** dem **Reich** **unterstützt** **wird**, **hat** **sie** **doch** **schwer** **um** **ihre** **Eristenz** **zu** **kämpfen**.

— **Eine Million Passiva** — **1700 M. Aktiva**. Die **Holzfirma** **Hermann** **Dyl** ist in **Konkurs** **geraten**. **Ueber** **eine** **Million** **Mark** **sollen** **die** **Passiven** **betragen**, **die** **Aktiven** **höchstens** **1700** **Mark**.

— **Ein Ehepaar** **wegen** **Kindesaussetzung** **verhaftet**. In **Karlsruhe** **wurde** **der** **frühere** **Glendahlsekretär** **Hans** **Reidner** **und** **seine** **Frau** **verhaftet**. **Sie** **hatten** **vor** **einiger** **Zeit** **aus** **Grund** **eines** **Interests** **das** **Kind** **einer** **Kontrollistin** **gegen** **eine** **Abfindung** **von** **500** **Mark** **absperrt** **und** **dann** **das** **Kind** **ausgesetzt**. **Dieses** **Wanderver** **vollführten** **sie** **nach** **bei** **einigen** **anderen** **Kindern**.

— **Berlin, 7. März.** Wegen **Verleumdung** **des** **deutschen** **Kronprinzen** **wurde** **heute** **der** **verantwortliche** **Redakteur** **des** **„Vorwärts“**, **Dr. Ernst** **Meyer**, **von** **der** **4. Strafkammer** **des** **Kammergerichts** **in** **Berlin** **zu** **einer** **Gefängnisstrafe** **von** **drei** **Monaten** **verurteilt**. **Der** **Staatsanwalt** **hatte** **drei** **Monate** **Gefängnis** **beantragt**. **In** **der** **Begründung** **des** **Urteils** **sah** **das** **Geschicht** **unter** **andrem** **aus**: **Der** **in** **Frage** **stehende** **Artikel** **stelle** **eine** **Parodie** **auf** **den** **Regimentsbefehl** **des** **Kronprinzen** **an** **das** **Infanterieregiment** **in**

Bangfuhr **dar**, **er** **sei** **in** **hässlicher** **Weise** **geschrieben** **und** **bedeute** **eine** **agge** **Verletzung** **der** **Ehre** **des** **Thronerben**, **die** **in** **hösswilliger** **Weise** **zur** **Ausführung** **gelangt** **sei**. **Obwohl** **der** **Angeklagte** **nicht** **vorbestraft** **sei**, **könne** **ihm** **das** **Geschicht** **wegen** **der** **Schwere** **der** **Verleumdung** **in** **ilde** **rade** **Umstände** **die** **nicht** **zu** **erklären**.

— **Berlin, 7. März.** **In** **dem** **Prozeß** **gegen** **den** **Hausbesitzer** **Hilficher** **aus** **Charlottenburg**, **der** **am** **17. August** **seinen** **Mieter**, **den** **Wauarbeiter** **Kobza**, **als** **diefer** **ohne** **Gezulassung** **der** **Miete** **seine** **Möbel** **fortbringen** **wollte**, **durch** **Revolverschläge** **tödtlich** **verletzte**, **verneint** **die** **Geschworenen** **die** **Schuldfrage**. **Der** **Angeklagte** **wurde** **freigesprochen**.

— **Brandenburg, 6. März.** **Das** **hierige** **Schwurgericht** **verurteilte** **die** **Reitersfrau** **Lulle** **Doh** **aus** **Marionwerder** **wegen** **Giftmordes** **zum** **Tode**. **Sie** **hatte** **ihren** **49jährigen** **Mann** **durch** **Röhmische** **Mittel** **getödtet**, **um** **ihren** **Liebhaber** **zu** **heiraten**.

— **Kelzig, 5. März.** **In** **der** **vergangenen** **Nacht** **brangen** **vermutlich** **die** **selben** **internationalen** **Einbrecher**, **die** **bereits** **in** **der** **vorigen** **Woche** **in** **eine** **hierige** **Bank** **geschickt** **eingedrungen** **sind**, **in** **eine** **Gold-** **und** **Barrenwarengeschäft** **ein** **und** **raubten** **aus** **einem** **Schließfach** **für** **100000** **Mark** **Brillanten**, **Uhren**, **Reiten** **und** **Armbänder**. **Der** **Besitzer** **hatte** **nur** **für** **60000** **Mk.** **Waren** **versichert**. **Von** **den** **Dieben** **fehlt** **jede** **Spur**.

— **Dortmund, 8. März.** **Vor** **dem** **hierigen** **Schwurgericht** **hatte** **sich** **die** **Witwe** **des** **Landwirts** **Welle** **aus** **Marwit** **bei** **Wert** **wegen** **Totschlag** **zu** **verantworten**. **Sie** **wurde** **beschuldigt**, **am** **13. Juni** **1913** **ihren** **Ehemann** **mit** **einem** **Jagdgewehr** **erschossen** **zu** **haben**. **Die** **Verhandlung** **ergab**, **daß** **der** **Getödtete** **seit** **Jahren** **seine** **Frau** **brutal** **mißhandelte**. **In** **der** **fraglichen** **Nacht** **kam** **es** **gleichfalls** **zu** **furchtbaren** **Scenen**, **wobei** **die** **Frau** **schwere** **Verletzungen** **erlitt**. **Sie** **bestritt** **die** **Tat** **und** **behauptete**, **der** **Mann** **habe** **sich** **aus** **Versehen** **selbst** **erschossen**. **Der** **Staatsanwalt** **erachtete** **die** **Angeklagte** **für** **überführt**, **beantragte** **aber** **Freisprechung**, **weil** **Notwehr** **vorliege**. **Die** **Geschworenen** **verneint** **sämtliche** **Schuldfragen**, **worauf** **das** **Geschicht** **die** **Frau** **kostenlos** **freisprach**.

— **Innsbruck, 7. März.** **Heute** **gelang** **es** **unter** **großen** **Anstrengungen**, **die** **letzten** **4** **Opfer** **der** **Bawinenkatastrophe** **am** **Dreier** **aufzufinden**, **so** **daß** **nun** **alle** **14** **Tote** **geborgen** **sind**. **Der** **Verstorbene** **aberlebenden** **Offiziers**, **Leutnant** **Seidl**, **gibt** **indirekt** **zu**, **daß** **schwere** **Fehler** **begegangen** **wurden**, **da** **die** **Stifahrer** **nicht** **genügenden** **Abstand** **hineinander** **einhielten**. **Da** **Jöda** **herrschte**, **hätte** **die** **Fahrt** **unter** **allen** **Umständen** **unterbleiben** **müssen**.

— **Cassel, 7. März.** **In** **der** **heutigen** **Sitzung** **des** **Kommunalanstandes** **berührte** **der** **Hdg.** **Konrat** **Kammerherr** **von** **Reudal** **aus** **Schwes** **das** **infolge** **des** **Generalpardons** **in** **Regierungsbezirk** **Cassel** **mehr** **dekarrierte** **Einkommen** **und** **Bermögen** **nach** **den** **letzten** **aus** **den** **einzelnen** **Stadt-** **und** **Landteilen** **vorliegenden** **vorläufigen** **Abzählungen** **auf** **über** **hundert** **Millionen** **Mark**.

Belanmachung.

Der **Auszug** **aus** **der** **Oberrolle** **über** **ausgeführte** **Regiebauarbeiten** **liegt** **im** **hierigen** **Stadt-** **und** **Polizeisekretariat**, **Zimmer** **Nr.** **4**, **in** **der** **3** **it** **vom** **11.** **bis** **ein** **schließt** **25.** **März** **cr.** **zur** **Einsicht** **der** **Beteiligten** **öffentlich** **aus**. **Dem** **Höhlungsplätzigen** **steht** **hienan** **einer** **Frift** **von** **2** **Wochen** **und** **Schabet** **der** **Verpflichtung** **zur** **vorläufigen** **Zahlung** **der** **Verträge**, **gegen** **die** **Prämienberechnung** **bei** **dem** **Genossenschafts** **Vorstande** **der** **Gesellschaft** **zu** **erklären**. **So** **hau** **DS.**, **den** **5.** **März** **1914.** **Der** **Magistrat.** **Reich.**

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 13. März 1914,
vormittags 9 1/2 Uhr
werde ich in **Ober-Goldmannsdorf**, **Ver-**
sammlungsort **im** **Motyka'schen** **Gasthause** **da-**
selbst (anderweit gepfändet)
1 **schwarzweiße** **Kalbne,**
1 **braunes** **Stierkalb,**
3 **weiße** **Ferkel,**
4 **Fuhren** **ungebroch.** **Hafer**
öffentlich **versteigend** **gegen** **Barzahlung** **ver-**
steigern.
So **hau** **DS.**, **den** **10.** **März** **1914.**
Müller, **Geschichtsvollzieher.**



In **raschem** **Siegeslauf** **hat** **sich** **Kathreiners** **Malzkaffee** **den** **ganzen** **Erdball** **erobert.** **Er** **wird** **täglich** **von** **vielen** **Millionen** **Menschen** **ge-**
trunken. **Der** **Gehalt** **macht's!**

Hochtragreichen
Siegeshafer
Goldregenhafer
saatfertig gereinigt in bester Qualität; ebenso
Saatkartoffeln
vom Sandboden gibt ab
Dominium Sussetz.

Dom. Vorbrlegen **bei** **So** **hau**
verkauft

Saatkartoffeln
(Verbesserte Frühe-Rosen, Prof. Woltmann)
als auch
Speisepotoffeln
— soweit der Vorrat reicht — per Ctr. 2.50 M.

Die **Früher** **von** **Herrn** **Amtsrichter** **Dr.** **Hilto**
lunge **habte**

Wohnung
ist **eventl.** **geteilt** **(je** **2** **Studen** **und** **Rüche)** **oder**
auch **im** **ganzen** **(neu** **renoviert** **nach** **Verleubarung)**
zu **vermieten** **und** **1.** **April** **zu** **beginnen.** **Gef.**
Auskunft **erteilt** **Franz** **Hensel,** **So** **hau.**

„Kornfrank“

das **neuzzeitliche** **Kaffegetränk** **(kein** **Bohnenkaffee)**
nur **in** **hellgrünen** **Paketen** **mit** **dunkelgrünen** **Bändern**

„Backin“
Man **versuche:**
Dr. Oetker's **Gewürz-Kuchen.**
Zutaten: **250** **g** **Butter**, **375** **g** **(3/4** **Pfd.)** **Zucker**, **6** **Eier**, **das** **Weiß** **zu** **Schnee** **geschlagen**, **500** **g** **Weizenmehl**, **1** **Wächchen** **von** **Dr.** **Oetker's** **„Backin“**, **1** **Teelöffel** **voll** **Zimt**, **1** **Meßerfülle** **voll** **ge-**
mahlene **Nellen**, **50** **g** **Suttade**, **125** **g** **Korinthen**, **3** **Eßlöffel** **voll** **(50**
g) **Kakao**, **1/2** **bis** **1/4** **liter** **Milch**.
Zubereitung: **Die** **Butter** **rühre** **schaumig**, **gib** **Zucker**, **Eigelb**,
Milch, **Wehl**, **dieses** **mit** **dem** **„Backin“** **gemischt**, **hinz** **u** **zulegt** **den**
Kakao, **die** **Korinthen**, **Suttade**, **Zimt**, **Nellen** **und** **den** **Gewürztee**.
Fülle **die** **Masse** **in** **die** **gefettete** **Form** **und** **bade** **den** **Kuchen** **in** **rund**
1 1/2 **Stunden**.
Anmerkung: **Man** **gibt** **zu** **dem** **Teig** **sobiel** **Milch**, **daß** **er** **bie**
vom **Wöfel** **steht**.

Turn-Verein

Sohrau OS.

Donnerstag, den 12. März 1914,
abends 8 Uhr:

Turnen der Alte-Herrenriege.

Anschließend daran um 9 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokale (Brauerei's Saal).

Zur Beteiligung am Turnen der Alte-Herrenriege werden auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Heute Schweinschlachten.

Wurst außer dem Hause.
Maday.

Fahrrad-Reparaturen aller Art

Smaltieren und Vernickeln, letzteres neu eingerichtet, allerbilligst bei

Bruno Elias, Sohrau OS.

Briketts Kohlen Kalk

zu billigsten Preisen.

Kohlenniederlage
Sohrau OS. Breitentrasse
Georg Badrian.

Tal. 45.

Freiherrl. von Reitzenstein'sche
Teichwirtschaft Pawlowitz OS.

verkauft Ia zweiförmige, gallische

Sahkarpfen

Ia zweiförmige

Sahschleien.

Offerten an Rentamt Pawlowitz OS.

10-15 Str.

Besatzkarpfen und Besatzschleien

hat abzugeben

Franz Sleziona,
Mühlensbesitzer, Warthowitz.

Grteile

Unterricht im Schnittzeichnen

von Taillen, Blusen, Röcken, Kinderkleidern, Prinzess-, Reform- und Morgenkleidern, Jacken und Mänteln. Gutsitzende Schnitte nach Maass zu haben bei

Marie Fesser,

Damen Schneiderin, Friedr. Str. 7.

Kräftige Mühlenarbeiter

können sich melden bei

A. Stern & Sohn.

Ein Knabe

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift findet vom 1. April cr. ab Stellung bei

Rechtsanwalt Dr. Zucker.

Einfach möbliertes Zimmer

sofort von jungem, ausländigen Herrn zu mieten gesucht. Gest. Offerten nur mit Preisangabe (sonst zwecklos) unter E F 20 an die Expd. d. Stg. erbeten.

Wasche mit Henkel's Bleich-Soda.

2 Wohnungen:

1 Stube und Küche — und 2 oder 3 Stuben und Küche sind bald zu vermieten und 1. April oder später zu beziehen. Auskunft in der Expd. des Hies. Stadtblattes.

Außerstande, jedem einzelnen zu danken für die herzliche Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben, teuren Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Onkels,

des Fleischermeisters Emil Figulla

sagen wir hierdurch Allen den aufrichtigsten, herzlichsten Dank. Besonderen Dank der hochw. Geistlichkeit, den verehrl. Vereinen (Kriegerverein, Schützengilde und Bürgerverein), sowie Allen, welche den Entschlafenen zu Grabe geleitet haben. Herzlichen Dank auch für die herrlichen Kranzspenden.

Sohrau OS., den 8. März 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Frische Seefische
treffen Donnerstag ein.
Echte Kieler Wüclinge und
echte Kieler Sprotten
empfehl
Delikatessenhaus.

Habe in meiner Fahrradwerkstatt eine
Vernickelungsanlage
eingerrichtet und nehme Aufträge auf Vernickeln von div. Artikeln bei billiger Berechnung jederzeit an. Um gütige Unterstüzung bittet
Bruno Elias, Sohrau O.S.
Fahrradhandlung und Reparaturwerkstätte.

Prima Goldregenhafer
zur Saat hat abzugeben
H. Linzer, Sohrau.

Das muß ich wissen!

Von den verschiedensten Seiten werden unserer Bevölkerung, unter dem Namen Kaffee, Erfäße angeboten, die einen Labetrunk abgeben, weder Herz, noch Nieren, noch sonst etwas angreifen sollen, aber wohl selten diesen Anforderungen entsprechen. Dabei wächst bei uns eine Pflanze, der jahrhundertelang eine große Heilkraft zugesprochen, die dann vergessen, sogar angefeindet wurde, aus deren Wurzeln sich ein treffliches, kaffeeartiges Getränk herstellen läßt. Dies ist die blausternige Wegewarte, die Cichorie!

Was sagen nun die neuesten wissenschaftlichen Forschungen über den Genuß von Cichorien?!

Ein Auszug aus einer Reihe Gutachten hochangesehener deutscher Professoren sagt wörtlich:

„es ergibt sich mit voller Sicherheit, daß der Cichorienkaffee nicht nur ein gesundheitlich unschädliches Genußmittel ist, sondern in mehrfacher Weise die Verdauungsorgane direkt günstig zu beeinflussen und schädliche Gährungs- und Fäulnisvorgänge im Magen und Darmkanal zu unterdrücken und ihr Auftreten zu verhindern imstande ist“.

Cichorien ist heute, in Folge verbesserter Herstellung, auch ganz etwas anderes, als was Cichorien früher war!

Unser Tafelcichorien in Würfeln ist der beste, ist unübertroffen in Güte; 1 Tafel hat 50 Würfel und kostet 10 Pf.; 1 Würfel, aufgedocht, gibt 1 große Tasse eines schmackhaften, für Erwachsene, wie Kinder, sehr befömmlichen, auch wohlfeilen Getränkes.

Unser Cichorien ist ebenfalls vorzüglich als Kaffeezusatz!
Dommerich & Co., Magdeburg-Buckau
Unfer-Cichorien-Fabrik.

Damenhüte

zum Umpressen und Modernisieren erblicke schon
fest. Auch halte ich mich in Anfertigung
von Trauerhüten bestens empfohlen.

Rosa Kachel.

Panamahüte

für Damen und Herren zum Waschen
und Anformen schnell, sauber und billig.

J. Wlokas, Damenpuß
Mode- und Tapfserie-Waren.

Zwei Knaben

welche Lust haben, das Bäckereihandwerk
gründlich zu erlernen, werden unter günstigen
Bedingungen angenommen.

N. Hilla, Bäckermeister.

Bruteier

von echten P. Kingenten verkauft

Gut Zwaka.

Kreuzwegbüchlein
zu haben in P. Humold's
Buch- u. Papierhandlg.

Aerzte
bezeichnen als vortreffliches
Gustenmittel

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

Millionen gebrauchen
sie gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung,
Keuchhusten, Katarch,
schmerzenden Hals, sowie als Vorbeugung
geg. Erkältungen.

6100 not. begl. Zeugnisse
von Ärzten u. Private
verbürgen den sicheren
Erfolg. Appetit-
anregende, feinschme-
kende Bonbons.

Patet 25 Pf. Dole 50 Pf.
Zu haben in Apotheken
sowie bei:

Paul Heilig in Sohrau.
Joh. Kuss in Sohrau.

MAGGI'S Suppen sind die besten!

Mehr als 40 Sorten.

Achtung vor Nachahmungen!

Zwecks weiterem Ausbau des bestehenden Geschäftes der **Feuer- u. Einbruchdiebstahl-Versicherung** mit Nebenbranchen sucht alte angesehene Versicherungs-Gesellschaft mit **geeignetem Herrn** in Verbindung zu treten.

Zu Abschlüssen steht Beamter der Gesellschaft jederzeit zur Verfügung. Offerten unter Postschliessfach 222 Kattowitz OS.

Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht, rosiges,
jugenbräunliches Aussehen und blen-
dend schönen Teint, der gebrauche

Stedenpferd-Seife
(die beste Milienmilch-Seife)

a Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht
Dada-Cream,

welcher rote und rissige Haut weich und
samtetweich macht. Tube 50 Pf. in der
Adler-Apotheke.